Stadt Zürich
Gemeinderat

Stadt Zürich
Gemeinderat
Parlamentsdienste
Stadthausquai 17
Postfach, 8022 Zürich

T +41 44 412 31 10
gemeinderat@zuerich.ch
gemeinderat-zuerich.ch

Auszug aus dem substanziellen Protokoll
16. Ratssitzung vom 23. September 2026

701. 2026/228
Weisung vom 20.05.2026:
Finanzdepartement, Kongresshaus-Stiftung Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025 durch den Gemeinderat

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2025 mit Jahresabschluss vom 13. April 2026 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung:

Christoph Riedweg (GLP): *Es besteht ein kompliziertes institutionelles Beziehungsgeflecht zwischen Kongresshaus, Tonhalle und Stadt mit drei Hauptplayern neben der Stadt. Das sind die Kongresshaus Zürich AG, die Tonhalle-Gesellschaft AG und die Kongresshaus-Stiftung Zürich. Dieses Beziehungsgeflecht wird uns bei der Weisung GR Nr. 2026/225 noch beschäftigen, wo es um eine befristete Beitragserhöhung an die Kongresshaus-Stiftung und eine Mietbeitragserhöhung an die Tonhalle-Gesellschaft geht. Das ist dort explizit als Übergangsphase deklariert, in der alle Optionen für ein langfristiges Organisationsmodell geprüft werden sollen. Heute geht es aber um den Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025 der öffentlich-rechtlichen Kongresshaus-Stiftung Zürich. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) prüfte den Geschäftsbericht sorgfältig und eingehend. Sie stellte dem Finanzdepartement verschiedene Fragen und erhielt auf diese elf Fragen gute, zufriedenstellende Antworten. Die GPK freut sich über den soliden und – dank eines positiven Anlageergebnisses – finanziell erfolgreichen Jahresabschluss. Das Jahr 2025 wurde mit einem Ertragsüberschuss von 2,8 Millionen Franken gegenüber dem budgetierten Überschuss von 399 000 Franken abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsführung der Stiftung neu ausgeschrieben und für fünf Jahre vergeben, was Kontinuität sichern wird. Im Übrigen konnten verschiedene bauliche und betriebliche Optimierungen im Gebäudekomplex Kongresshaus realisiert werden. Dazu gehört der Nachtabschluss der Treppe von der Seeseite her auf die Terrasse. In der kleinen Tonhalle wurde die Beschallungsanlage optimiert. Ausserdem wurden Videonetzwerke an heutige Anforderungen angepasst und die Lichtschaftbelüftung abgeschlossen. Im Jahr 2024 gab es verschiedene Bauschäden und Baumängel. Diese konnten im Berichtsjahr nur teilweise erledigt werden. Immerhin konnte der Schadenfall an der grossen Orgel erledigt werden. Es liegt ein Minderheitsantrag der SVP-Vertreter*

in der GPK auf ablehnende Kenntnisnahme des Geschäftsberichts vor. Die Mehrheit der GPK beantragt, den Geschäftsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung:

Roger Bartholdi (SVP): *Man muss in der Geschichte etwas zurückgehen, um nachvollziehen zu können, wie die SVP zur Ablehnung kommt. Die Geschichte des Kongresshauses und die Entstehung dieser Stiftung waren mit der Planung der Schweizerischen Landesausstellung verknüpft. Ursprünglich sollte diese im Jahr 1933 stattfinden, dann wurde es 1936, dann 1938 und am Schluss fand sie im Jahr 1939 statt. Im Jahr 1984 erhielt die Kongresshaus-Stiftung von der Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich den Auftrag, die Tonhalle und das Kongressgebäude zu betrieben. Die Betriebsgesellschaft mietet die Gebäude von der Stiftung. Im Jahr 2016 stimmte die Stimmbevölkerung der baulichen Erneuerung des Kongresshauses und der Tonhalle sowie der Überführung der Kongresshaus-Stiftung in eine Anstalt des öffentlichen Rechts zu. Im Jahr 2021 war Eröffnung. In den folgenden Jahren wurde die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG für die Räumlichkeiten der Tonhalle zuständig. Die Kongresshaus Zürich AG ist für die übrigen Räumlichkeiten verantwortlich. Das Facilitymanagement ist bei der Kongresshaus-Stiftung Zürich. Das Konstrukt, das wir subventionieren und finanzieren, ist hoch komplex. Über die Zukunft müssen wir heute nicht sprechen. Aber für uns ist es nicht richtig und deshalb stimmen wir nicht zu. Die heutige Struktur ist aus unserer Sicht zu kompliziert und birgt finanzielle Risiken. Das soll keine Kritik am Programm der beiden Häuser sein.*

Änderungsantrag

Die Mehrheit der GPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der GPK beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Der Geschäftsbericht 2025 mit Jahresabschluss vom 13. April 2026 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Christoph Riedweg (GLP); Guy Krayenbühl (GLP), Präsidium; Martin Busekros (Grüne), Sarah Dähler (Grüne), Cordelia Forde (SP), Sofia Karakostas (SP)
Minderheit:	Referat: Roger Bartholdi (SVP); Derek Richter (SVP), Vizepräsidium
Enthaltung:	Andreas Egli (FDP)
Abwesend:	Jehuda Spielman (FDP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 15 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Christoph Riedweg (GLP); Guy Krayenbühl (GLP), Präsidium; Martin Busekros (Grüne), Sarah Dähler (Grüne), Cordelia Forde (SP), Sofia Karakostas (SP)
Minderheit:	Referat: Roger Bartholdi (SVP); Derek Richter (SVP), Vizepräsidium
Enthaltung:	Andreas Egli (FDP)
Abwesend:	Jehuda Spielman (FDP)
Vakant:	1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 14 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2025 mit Jahresabschluss vom 13. April 2026 (Beilage) der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 30. September 2026 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat